



BKSM und Kunsthalle zur Galerie der Gegenwart

Galerie der Gegenwart so schnell wie möglich wieder öffnen

25.05.2010, 09:36 Uhr

Die Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Prof. Dr. Karin von Welck, und der Direktor der Hamburger Kunsthalle, Prof. Dr. Hubertus Gaßner, sind sich einig, dass die Galerie der Gegenwart nicht aus Einspargründen geschlossen werden darf.



Galerie der Gegenwart in Hamburg (Bild: (c) KMJ/ by: wikipedia.de)

Die Instandsetzung der Brandschutzklappen ist dringlich. Daher wird die Kunsthalle nun prüfen, in welchem Umfang und wie lange die Galerie der Gegenwart während der dringend notwendigen Instandsetzung der Brandschutzklappen geschlossen werden muss. Gemeinsames Ziel ist es, den Betrieb so wenig einzuschränken wie möglich und die Galerie der Gegenwart so schnell wie möglich wieder zu öffnen.

Unabhängig davon gehen die Gespräche zwischen dem Vorstand der Hamburger Kunsthalle und der Behörde für Kultur, Sport und Medien (BKSM) weiter, wie das im Wirtschaftsplan der Kunsthalle für 2010 bisher vorgesehene Defizit in Höhe von 200.000 € beseitigt werden kann.

Kontaktmöglichkeit

[ausblenden](#)

Pressestelle der Behörde für Kultur, Sport und Medien

Ilka von Bodungen
Pressesprecherin
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg

Tel.: 040 42824-293
Fax: 040 42824-209
E-Mail: ilka.vonbodungen@bksm.hamburg.de

[Stadtplan »](#)
[HVV-Verbindung »](#)